

Modulhandbuch Klinische Linguistik (ab WiSe 2013/14)

| | |
|--|---|
| Modulbezeichnung | KL 1: Sprachtherapeutische Handlungskompetenzen I: Grundlagen diagnostischen Handelns |
| Leistungspunkte | 6 |
| Verpflichtungsgrad | Pflicht |
| Niveaustufe | Basis |
| Inhalt und Qualifikationsziele | Das Modul vermittelt Grundlagenwissen, das die Voraussetzung für die Beschreibung und Diagnostik von Sprach- und Sprechstörungen bildet. Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Syndrome, Symptome und Bedingungshintergründe von Störungen der Sprache und des Sprechens bei Erwachsenen und Kindern. Sie vertiefen ihre Fertigkeiten in der Wahrnehmung und Transkription gestörter Sprache bzw. gestörten Sprechens mittels unterschiedlicher Transkriptionstechniken. |
| Lehr- und Lernformen Veranstaltungstypen | Vorlesung 2 SWS Übung 2 SWS |
| Arbeitsaufwand | Vorlesung: Präsenz und Vor- und Nachbereitung (60 h) Übung: Präsenz und Erbringen der Studienleistung (60 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (60 h) |
| Lehr- und Prüfungssprache | In der Regel deutsch, Literatur kann englischsprachig sein |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | Master Klinische Linguistik |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | <u>Studienleistungen</u> - 3 praktische Übungen in der UE „Transkription gestörter Sprache“ - Klausur der UE „Transkription gestörter Sprache“ <u>Prüfungsleistungen</u> - modulabschließende Klausur zur Vorlesung „Syndrome und Symptome gestörter Sprache“ |
| Noten | gemäß § 28 AB |
| Dauer des Moduls | Ein Semester |
| Häufigkeit des Moduls | Jedes zweite Semester |
| Beginn des Moduls | Wintersemester |
| Modulbeauftragter | Prof. Dr. C. Kauschke |

| | |
|--|--|
| Modulbezeichnung | KL 2: Sprachtherapeutische Handlungskompetenzen II: Grundlagen therapeutischen Handelns |
| Leistungspunkte | 6 LP |
| Verpflichtungsgrad | Pflicht |
| Niveaustufe | Basis |
| Inhalt und Qualifikationsziele | Die Studierenden erwerben Grundlagenwissen, das die Voraussetzung für die theoretische und praktische Beschäftigung mit Therapie und Beratung bei Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen bildet sowie Kenntnisse über Therapedidaktik und die grundlegenden Methoden sprachtherapeutischer Intervention. Durch Hospitationen lernen sie therapeutische Ansätze und Verhaltensweisen bei Sprachtherapie kennen und reflektieren diese. Außerdem erwerben sie therapeutische Handlungskompetenzen in Bezug auf die Gesprächsführung im therapeutischen Kontext (Therapie und Beratung). |
| Lehr- und Lernformen Veranstaltungstypen | Seminar 2 SWS Übung 1 SWS Übung 2 SWS |
| Arbeitsaufwand | Seminar: Präsenz und Vor- und Nachbereitung (60 h) Übungen: Präsenz und Erbringen der Studienleistung (60 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (60 h) |
| Lehr- und Prüfungssprache | In der Regel deutsch |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | Master Klinische Linguistik |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | <u>Anwesenheit</u> - UE „Therapiehospitation“ <u>Studienleistungen</u> - je ein Protokoll und Fachgespräch pro Hospitation in der UE „Therapiehospitation“ - Referat im SE „Gesprächsführung in therapeutischen Prozessen“ <u>Prüfungsleistungen</u> - Präsentation, qualitative bzw. quantitative Analyse oder schriftliche Ausarbeitung in UE „Therapedidaktik“ |
| Noten | gemäß § 28 AB |
| Dauer des Moduls | Zwei Semester |
| Häufigkeit des Moduls | Jedes zweite Semester |
| Beginn des Moduls | Wintersemester |
| Modulbeauftragter | C. Zingel |

| | |
|---|--|
| Modulbezeichnung | KL 3: Grundlagen des physiologischen Sprechablaufs |
| Leistungspunkte | 6 LP |
| Verpflichtungsgrad | Pflicht |
| Niveaustufe | Basis |
| Inhalt und Qualifikationsziele | Die Studierenden erwerben Kenntnisse der physiologischen Vorgänge beim Sprechen und bei der Stimmgebung und deren Störungen. Ferner erlangen sie Kompetenz in Untersuchungsmethoden der physiologischen Phonetik wie Messung der Atemtätigkeit, der Phonation, der Funktion des Velums sowie der Artikulation unter Anwendung moderner technisch-apparativer Methoden. |
| Lehr- und Lernformen Veranstaltungstypen | Seminar 4 SWS |
| Arbeitsaufwand | Seminar: Präsenz und Vor- und Nachbereitung (60 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (60 h) |
| Lehr- und Prüfungssprache | In der Regel deutsch, Literatur kann englischsprachig sein |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | Master Klinische Linguistik |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | <u>Prüfungsleistungen</u> - schriftliche Ausarbeitung |
| Noten | gemäß § 28 AB |
| Dauer des Moduls | Ein Semester |
| Häufigkeit des Moduls | Jedes zweite Semester |
| Beginn des Moduls | Wintersemester |
| Modulbeauftragter | Prof. Dr. C. Kauschke / F. Frobel (WHK) |

| | |
|--|--|
| Modulbezeichnung | KL 4: Medizinische Grundlagen |
| Leistungspunkte | 14 LP |
| Verpflichtungsgrad | Pflicht |
| Niveaustufe | Basis |
| Inhalt und Qualifikationsziele | <p>Die Studierenden erwerben medizinische Grundkenntnisse zur Anatomie, Physiologie und Pathologie in den Disziplinen Neurologie, Phoniatrie, Pädaudiologie und Hals-, Nasen- Ohrenheilkunde. Dies umfasst Neuroanatomie, Neurophysiologie, neurologische und neuropsychologische Erkrankungen sowie Anatomie, Physiologie und Pathologie des Sprech-, Hör- und Schluckapparates sowie die Pathologie des Kehlkopfes und die Rehabilitation nach Laryngektomie. Außerdem werden Grundkenntnisse in der Kinder- und Jugendpsychiatrie vermittelt.</p> <p>Diese Kenntnisse sollen die Studierenden befähigen, Sprach-, Sprech- Stimm- und Schluckstörungen medizinisch einzuordnen und bilden somit eine Voraussetzung für die sprachtherapeutische Behandlung von zentralen und peripheren Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen im Erwachsenen- und Kindesalter sowie kindlichen Hörstörungen.</p> |
| Lehr- und Lernformen Veranstaltungstypen | <p>Vorlesung 3 SWS Vorlesung 2 SWS Vorlesung 2 SWS Vorlesung 2 SWS</p> |
| Arbeitsaufwand | <p>Vorlesungen: Präsenz und Vor- und Nachbereitung (300 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfungen (120 h)</p> |
| Lehr- und Prüfungssprache | In der Regel deutsch |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | Master Klinische Linguistik |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | <p><u>Anwesenheit</u> - VL zur Neuropathologie - VL zur Kinder- und Jugendpsychiatrie</p> <p><u>Prüfungsleistungen</u> - Mündliche Prüfung zur VL Neuroanatomie (6 LP) - Klausur zur VL Phoniatrie (4 LP)</p> |
| Noten | <p>gemäß § 28 AB 2 Modulteilprüfungen - mündliche Prüfung (10 LP) - Klausur (4 LP)</p> |
| Dauer des Moduls | Zwei Semester |
| Häufigkeit des Moduls | Jedes Semester |
| Beginn des Moduls | Wintersemester |
| Modulbeauftragter | Dr. F. Domahs |

| | |
|--|--|
| Modulbezeichnung | KL 5: Erworbene Sprachstörungen |
| Leistungspunkte | 10 LP |
| Verpflichtungsgrad | Pflicht |
| Niveaustufe | Aufbau |
| Inhalt und Qualifikationsziele | <p>Methoden der Diagnostik und Therapie von Aphasien, Dyslexien und Dysgraphien sowie von Sprachstörungen bei degenerativen Erkrankungen werden vermittelt. Die Diagnostik umfasst den Einsatz standardisierter Verfahren, die Bezug auf psycholinguistische Modelle nehmen und verschiedene sprachliche Ebenen (Phonologie, Lexikon, Semantik, Morphologie, auch Syntax und Pragmatik) untersuchen. Studierende sollen sich mit gängigen Diagnostikverfahren vertraut machen und sich auf deren praktische Anwendung vorbereiten. Darüber hinaus sollen sie in die Lage versetzt werden, bestehende Verfahren kritisch zu bewerten und Ideen für neue zu entwickeln.</p> <p>In Hinblick auf die Therapie werden einerseits methodische Grundlagen evidenzbasierter Therapiestudien vermittelt, wobei ein Schwerpunkt auf die Methodik (multipler) Einzelfallstudien gelegt werden soll. Andererseits werden verschiedene störungsspezifische Therapieansätze diskutiert. Schließlich sollen die Studierenden auf Grundlage des aktuellen Forschungsstandes individuelle Therapieansätze konzipieren, methodisch und didaktisch ausarbeiten und deren Erfolg evaluieren können. Insgesamt sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, Diagnostik und Therapie erworbener Sprachstörungen auch aus der Perspektive der ICF heraus zu beurteilen.</p> |
| Lehr- und Lernformen Veranstaltungstypen | Seminar 3 SWS Seminar 3 SWS |
| Arbeitsaufwand | Seminare: Präsenz und Vor- und Nachbereitung und Erbringen der Studienleistungen (200 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (100 h) |
| Lehr- und Prüfungssprache | In der Regel deutsch, Literatur kann englischsprachig sein |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Der Abschluss des Seminars „Diagnostik erworbener Sprachstörungen“ ist Teilnahmevoraussetzung für das Seminar „Therapie erworbener Sprachstörungen“. |
| Verwendbarkeit des Moduls | Master Klinische Linguistik |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | <u>Studienleistungen</u> - Präsentation im SE „Diagnostik erworbener Sprachstörungen“ - Referat im SE „Therapie erworbener Sprachstörungen“ <u>Prüfungsleistung</u> modulabschließende Klausur |
| Noten | gemäß § 28 AB |
| Dauer des Moduls | Zwei Semester |
| Häufigkeit des Moduls | Jedes zweite Semester |
| Beginn des Moduls | Wintersemester |
| Modulbeauftragter | Dr. F. Domahs |

| | |
|--|--|
| Modulbezeichnung | KL 6: Entwicklungsbedingte Sprachstörungen |
| Leistungspunkte | 18 LP |
| Verpflichtungsgrad | Pflicht |
| Niveaustufe | Aufbau |
| Inhalt und Qualifikationsziele | <p>Die Studierenden erwerben umfassende Kenntnisse zu den Grundlagen, Ansätzen und Verfahren der Diagnostik und Therapie von (spezifischen) Sprachentwicklungsstörungen sowie Anwendungswissen über aktuelle standardisierte Testverfahren, Screeningverfahren und Spontansprachanalysen. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, einen alle sprachlichen Ebenen umfassenden Befund zu erstellen und differentialdiagnostische Maßnahmen durchzuführen. Kenntnisse der Verfahren, Methoden und Techniken der Intervention bei allen Formen entwicklungsbedingter Sprachstörungen werden vermittelt. Die Studierenden erwerben Kompetenzen und Fertigkeiten zur eigenständigen Konzeption, didaktischen Ausarbeitung und Durchführung einer sprachspezifischen und entwicklungsorientierten Therapie auf der Basis der Befunderhebung.</p> <p>Außerdem vermittelt das Modul Kenntnisse über Sprachentwicklungsstörungen im Zusammenhang mit primären Störungsbildern. Dazu zählen u.a. Sprachstörungen bei komplexen Behinderungen (wie genetische Syndrome und sonstige mentale Retardierungen), bei frühkindlichen fokalen Hirnläsionen, bei Autismus und bei sensorischen Beeinträchtigungen (wie Hörbehinderungen / CI). Das Modul vermittelt sowohl Kenntnisse über die besonderen Erfordernisse für die Diagnostik und Therapie dieser Störungsbilder als auch über die theoretischen Implikationen für die Beziehung zwischen Sprache und Kognition. Des Weiteren werden Kenntnisse über anatomisch-physiologische Grundlagen der Hörverarbeitung und über Methoden der Psychophonetik und Psychoakustik, über den Erwerb akustischer/auditiver Fähigkeiten sowie deren Störungen (kindliche Hörstörungen, Hören und Sprache mit Cochlea-Implantat), über die Wirkungsweise der Sprachreizwahrnehmung sowie über die Sprach- und Sprechentwicklung bei Hörschädigungen bzw. bei Störungen der Sprachwahrnehmung und Lautanalyse vermittelt.</p> |
| Lehr- und Lernformen Veranstaltungstypen | Seminar 3 SWS (Diagnostik) Seminar 3 SWS (Therapie) Seminar 2 SWS (Sprachstörungen bei primären Störungsbildern) Seminar 2 SWS (perzeptive Phonetik / Hörverarbeitung) |
| Arbeitsaufwand | Seminar Diagnostik: Präsenz mit Vor- und Nachbereitung und Studienleistung (120 h) Seminar Therapie: Präsenz mit Vor- und Nachbereitung und Studienleistung (120 h) Seminar prim. Störungsbilder: Präsenz und Vor- und Nachbereitung (60 h) Seminar perzeptive Phonetik: Präsenz und Vor- und Nachbereitung (60 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfungsleistungen (180 h) |
| Lehr- und Prüfungssprache | In der Regel deutsch, Literatur kann englischsprachig sein |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Der Abschluss des Seminars „Diagnostik entwicklungsbedingter Sprachstörungen“ ist verbindliche Teilnahmevoraussetzung für das Seminar „Therapie entwicklungsbedingter Sprachstörungen“ |
| Verwendbarkeit des Moduls | Master Klinische Linguistik |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | <p><u>Studienleistungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation im SE „Diagnostik entwicklungsbedingter Sprachstörungen“ - Referat im SE „Therapie entwicklungsbedingter Sprachstörungen“ - Referat und/oder schriftliche Ausarbeitung zum SE „Sprachstörungen im Rahmen primärer Störungsbilder“ (4 LP) - Referat im SE „Perzeptive Phonetik“ (2 LP) <p><u>Prüfungsleistungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - eine schriftliche Ausarbeitung (Fallausarbeitung) zu den Seminaren Diagnostik und Therapie entwicklungsbedingter Sprachstörungen |
| Noten | gemäß § 28 AB |
| Dauer des Moduls | Zwei Semester |

| | |
|-----------------------|-----------------------|
| Häufigkeit des Moduls | Jedes zweite Semester |
| Beginn des Moduls | Sommersemester |
| Modulbeauftragter | Prof. Dr. C. Kauschke |

| | |
|--|---|
| Modulbezeichnung | KL 7: Sprech-, Schluck- und Redeflussstörungen |
| Leistungspunkte | 12 LP |
| Verpflichtungsgrad | Pflicht |
| Niveaustufe | Aufbau |
| Inhalt und Qualifikationsziele | <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse zum Erscheinungsbild und zur Diagnostik und Therapie von Dysarthropneumophonien, Sprechapraxien und Dysphagien im Rahmen erworbener Störungen. Sie sollen sich mit den verschiedenen Ätiologien und Formen von Sprech- und Schluckstörungen vertraut machen, Wissen zur funktionellen und instrumentellen differentialdiagnostischen Abgrenzung solcher Störungen erwerben und deren Behandlung planen und durchführen können. Ein zentraler Bestandteil ist außerdem der Erwerb praktischer Fertigkeiten und (Selbst-) Erfahrungen im Zusammenhang mit Schluckstörungen.</p> <p>Außerdem erwerben die Studierenden Kenntnisse zu Sprech- und Schluckstörungen bei Kindern (u.a. Entwicklungsdyspraxie, orofaziale / myofunktionelle Störungen, phonetische Störungen sowie Sprechstörungen bei Lippen- Kiefer- und Gaumenspalten). Sie lernen, die kindlichen Sprechstörungen von sprachsystematischen Störungen abzugrenzen, zu diagnostizieren und zu behandeln (inklusive myofunktionelle Therapie, Techniken zur Verbesserung der Mundmotorik, zur Korrektur des Schluckmusters, zur Lautanbahnung etc).</p> <p>Darüber hinaus werden Kenntnisse zu Erscheinungsformen, Verläufen und möglichen Ursachen von Redeflussstörungen vermittelt. Diese beinhalten Grundkenntnisse zur Diagnostik, Therapie und Angehörigen- bzw. Elternberatung bei Redeflussstörungen (Stottern, Poltern) bei Erwachsenen und Kindern.</p> |
| Lehr- und Lernformen Veranstaltungstypen | Seminar 2 SWS Seminar 2 SWS Seminar 2 SWS |
| Arbeitsaufwand | Seminar Erworbene Sprech- und Schluckstörungen: Präsenz und Studienleistung (90 h) Seminar Entwicklungsbedingte Sprech- und Schluckstörungen: Präsenz und Studienleistung (90 h) Seminar Redeflussstörungen: Präsenz und Studienleistung (90 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (90 h) |
| Lehr- und Prüfungssprache | In der Regel deutsch, Literatur kann englischsprachig sein |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Erfolgreicher Abschluss des Moduls KL3 |
| Verwendbarkeit des Moduls | Master Klinische Linguistik |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | <p>Anwesenheit</p> <p>- SE „Erworbene Sprech- und Schluckstörungen“ <u>Studienleistungen</u></p> <p>- Fallbearbeitung zum SE „Erworbene Sprech- und Schluckstörungen“</p> <p>- Referat und Protokoll zum SE „Entwicklungsbedingte Sprech- und Schluckstörungen“</p> <p>- Referat zum SE „Redeflussstörungen“</p> <p><u>Prüfungsleistung</u></p> <p>modulabschließende Klausur (120 Minuten)</p> |
| Noten | gemäß § 28 AB |
| Dauer des Moduls | Zwei Semester |
| Häufigkeit des Moduls | Jedes zweite Semester |
| Beginn des Moduls | Sommersemester |
| Modulbeauftragter | Prof. Dr. C. Kauschke / F. Frobel (WHK) |

| | |
|---|---|
| Modulbezeichnung | KL8: Praktikum 1 (Aphasie, Dysarthrie, Sprechapraxie, Kau- und Schluckstörungen) |
| Leistungspunkte | 9 LP |
| Verpflichtungsgrad | Pflicht |
| Niveaustufe | Praxis |
| Inhalt und Qualifikationsziele | <p>Die Studierenden erwerben in den externen und internen Praktika eigene Erfahrungen und Kompetenzen für die Tätigkeit als akademische/r Sprachtherapeut/in. Ziele sind der Erwerb von Kompetenzen und Fertigkeiten zur eigenständigen Vorbereitung, Planung, Durchführung und Nachbereitung von Diagnostiken und Therapien unter Supervision, und der Erwerb anwendungsbereiter Kenntnisse zu erworbenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen bei Erwachsenen. Außerdem erwerben die Studierenden Kompetenzen und Fertigkeiten zum angemessenen Umgang mit Patienten und deren Angehörigen, zur professionellen Kommunikation im Therapeutenteam und die Fähigkeit zur Reflexion, Evaluierung und Dokumentation durchgeführter Therapien.</p> <p>Das externe Praktikum umfasst die eigenständige Vorbereitung, Planung, Durchführung und Nachbereitung einer Diagnostik bzw. Therapie unter Supervision. Die Praktika müssen in Einrichtungen absolviert werden, die im Sinne der Zulassungsempfehlungen des Spitzenverbandes der Krankenkassen als geeignet gelten (Näheres regelt die Praktikumsordnung).</p> <p>Das interne Praktikum besteht aus einem Fallseminar, in dem die Erfahrungen des externen Praktikums reflektiert und vertieft werden. In den internen Praxiseinheiten wenden die Studierenden ihre Fähigkeiten und Kenntnisse im direkten Kontakt mit Patienten unter Supervision an.</p> <p>Das Praktikum umfasst insgesamt 240 Stunden. Laut GKV-Vorgaben müssen 140 Stunden im Patientenkontakt auf die Störungsbilder Aphasie, Dysarthrie und Sprechapraxie entfallen und 50 Stunden auf den Bereich Kau- und Schluckstörungen entfallen. Die restlichen 50 Stunden können für frei gewählte Störungsbilder eingesetzt werden. Von den erforderlichen Stunden mit unmittelbarem Patientenkontakt dürfen höchstens 13% auf Hospitationen entfallen. Der Zeitanteil für Vor- und Nachbereitung bzw. Reflexion und Dokumentation darf maximal 20% betragen.</p> |
| Lehr- und Lernformen Veranstaltungstypen | externes Praktikum à 6 Wochen Fallseminar mit internem Praktikum |
| Arbeitsaufwand | Externes Praktikum (240 h) Internes Praktikum mit Fallseminar (30 h) |
| Lehr- und Prüfungssprache | In der Regel deutsch |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Erfolgreicher Abschluss des Moduls KL5 |
| Verwendbarkeit des Moduls | Master Klinische Linguistik |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | <p><u>Anwesenheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - externes und internes Praktikum (laut Praktikumsordnung) - <u>Studienleistungen</u> - Therapiedurchführung mit je einem Fachgespräch pro Therapiesitzung im internen Praktikum - Praktikumsbericht zum externen Praktikum gemäß Praktikumsordnung <p><u>Prüfungsleistungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - schriftliche Ausarbeitung (Rahmenplan und Therapiebericht mit Protokollen im Anhang) zu einem Patienten im internen Praktikum |
| Noten | gemäß § 28 AB |
| Dauer des Moduls | Zwei Semester (externes Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit nach dem zweiten Semester, internes Praktikum im dritten Semester) |
| Häufigkeit des Moduls | Jedes zweite Semester |
| Beginn des Moduls | Vorlesungsfreie Zeit nach dem zweiten Semester |
| Modulbeauftragter | C. Zingel |

| | |
|--|---|
| Modulbezeichnung | KL9: Praktikum 2 (Entwicklungsbedingte Sprach- und Sprechstörungen) |
| Leistungspunkte | 9 LP |
| Verpflichtungsgrad | Pflicht |
| Niveaustufe | Praxis |
| Inhalt und Qualifikationsziele | <p>Die Studierenden erwerben in den externen und internen Praktika eigene Erfahrungen und Kompetenzen für die Tätigkeit als akademische/r Sprachtherapeut/in. Ziele sind der Erwerb von Kompetenzen und Fertigkeiten zur eigenständigen Vorbereitung, Planung, Durchführung und Nachbereitung von Diagnostiken und Therapien unter Supervision, und der Erwerb anwendungsbereiter Kenntnisse zu Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen bei Kindern und Jugendlichen. Außerdem erwerben die Studierenden Kompetenzen und Fertigkeiten zum angemessenen Umgang mit Patienten und deren Angehörigen, zur professionellen Kommunikation im Therapeutenteam und die Fähigkeit zur Reflexion, Evaluierung und Dokumentation durchgeführter Therapien.</p> <p>Das externe Praktikum umfasst die eigenständige Vorbereitung, Planung, Durchführung und Nachbereitung einer Diagnostik bzw. Therapie unter Supervision. Die Praktika müssen in Einrichtungen absolviert werden, die im Sinne der Zulassungsempfehlungen des Spitzenverbandes der Krankenkassen als geeignet gelten (Näheres regelt die Praktikumsordnung).</p> <p>Das interne Praktikum besteht aus einem Fallseminar, in dem die Erfahrungen des externen Praktikums reflektiert und vertieft werden. In den internen Praxiseinheiten wenden die Studierenden ihre Fähigkeiten und Kenntnisse im direkten Kontakt mit Patienten unter Supervision an.</p> <p>Das Praktikum muss laut GKV-Vorgaben 240 Praktikumsstunden im Patientenkontakt enthalten. Von den erforderlichen Stunden mit unmittelbarem Patientenkontakt dürfen höchstens 13% auf Hospitationen entfallen. Der Zeitanteil für Vor- und Nachbereitung bzw. Reflexion und Dokumentation darf maximal 20% betragen.</p> |
| Lehr- und Lernformen Veranstaltungstypen | externes Praktikum à 6 Wochen Fallseminar mit internem Praktikum |
| Arbeitsaufwand | Externes Praktikum (240 h) Internes Praktikum mit Fallseminar (30 h) |
| Lehr- und Prüfungssprache | In der Regel deutsch |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Erfolgreicher Abschluss des Moduls KL6 |
| Verwendbarkeit des Moduls | Master Klinische Linguistik |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | <u>Anwesenheit</u> - externes und internes Praktikum (laut Praktikumsordnung) - <u>Studienleistungen</u> - Therapiedurchführung mit je einem Fachgespräch pro Therapiesitzung im internen Praktikum - Praktikumsbericht zum externen Praktikum gemäß Praktikumsordnung <u>Prüfungsleistungen</u> - schriftliche Ausarbeitung (Rahmenplan und Therapiebericht mit Protokollen im Anhang) zu einem Patienten im internen Praktikum |
| Noten | gemäß § 28 AB |
| Dauer des Moduls | Zwei Semester (externes Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit nach dem dritten Semester, internes Praktikum im vierten Semester) |
| Häufigkeit des Moduls | Jedes zweite Semester |
| Beginn des Moduls | Vorlesungsfreie Zeit nach dem dritten Semester |
| Modulbeauftragter | C. Zingel |

| | |
|---|---|
| Modulbezeichnung | KL 10: Sprachtherapeutische Handlungskompetenzen III: Forschungsmethoden und Qualitätssicherung |
| Leistungspunkte | 6 LP |
| Verpflichtungsgrad | Pflicht |
| Niveaustufe | Vertiefung |
| Inhalt und Qualifikationsziele | Das Modul dient der Vermittlung methodischer Grundlagen für die klinische Praxis. Es umfasst Kenntnisse statistischer Verfahren zur Auswertung klinischer Daten und zu den Ansätzen der evidenzbasierten Praxis in der Sprachtherapie (einschließlich ICF). Außerdem erwerben die Studierenden Methodenwissen zur wissenschaftlich orientierten Überprüfung von Therapiemethoden, d.h. von Methoden für die Messung von Leistungsveränderungen in der sprachtherapeutischen Intervention. Ziele sind dabei der Erwerb von Kompetenzen und Fertigkeiten zur professionellen Evaluation und Dokumentation der eigenen Arbeit im Sinne der Qualitätssicherung. |
| Lehr- und Lernformen Veranstaltungstypen | Vorlesung/Übung Statistik 3 SWS Seminar 2 SWS |
| Arbeitsaufwand | Vorlesung Statistik mit Übung: Präsenz und Erbringen der Studienleistung (90 h) Seminar: Präsenz und Vorbereitung (40 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (50 h) |
| Lehr- und Prüfungssprache | In der Regel deutsch, Literatur kann englischsprachig sein |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | Master Klinische Linguistik |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | <u>Studienleistungen</u> - statistische Übung in der UE „Statistik“ - zwei bis drei Kurzpräsentationen im SE „Evidenzbasierte Praxis und Therapieevaluation“ <u>Prüfungsleistung</u> - Klausur zur VL „Statistik“ (90 Minuten) |
| Noten | gemäß § 28 AB |
| Dauer des Moduls | Zwei Semester |
| Häufigkeit des Moduls | Jedes zweite Semester |
| Beginn des Moduls | Sommersemester |
| Modulbeauftragter | Dr. F. Domahs |

| | |
|--|--|
| Modulbezeichnung | KL 11: Psycholinguistik |
| Leistungspunkte | 6 LP |
| Verpflichtungsgrad | Wahlpflicht |
| Niveaustufe | Profil |
| Inhalt und Qualifikationsziele | In diesem Modul wird Wissen in ausgewählten Bereichen der Linguistik, insbesondere der Psycho- und Neurolinguistik vermittelt. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur Analyse und reflektierten Bewertung linguistischer Theorien und kognitiver/psycholinguistischer Verarbeitungsmodelle. Ferner werden Kenntnisse kognitionswissenschaftlicher Modelle zur Beschreibung von Sprache als kognitivem Phänomen erworben und vertieft. |
| Lehr- und Lernformen Veranstaltungstypen | Psycho/neurolinguistische Veranstaltungen (in der Regel zwei) nach Wahl aus dem Studiengang „Linguistik: Kognition und Kommunikation“ |
| Arbeitsaufwand | 180 h |
| Lehr- und Prüfungssprache | In der Regel deutsch, Literatur kann englischsprachig sein |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | Wahlpflichtmodul im Master Klinische Linguistik |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | <u>Studienleistung</u> Referat oder Klausur <u>Prüfungsleistung</u> Klausur, Referat oder Hausarbeit |
| Noten | gemäß § 28 AB |
| Dauer des Moduls | Ein bis zwei Semester |
| Häufigkeit des Moduls | Jedes Semester |
| Beginn des Moduls | Sommer- oder Wintersemester |
| Modulbeauftragter | Prof. Dr. C. Kauschke / F. Frobel (WHK) |

Als Wahlpflichtmodul kann alternativ eines der beiden Exportmodule aus den Bereichen Psychologie oder Pädagogik gemäß Anlage 3 gewählt werden.

| | |
|--|--|
| Modulbezeichnung | KL 12: Abschlussmodul |
| Leistungspunkte | 18 LP |
| Verpflichtungsgrad | Pflicht |
| Niveaustufe | Abschluss |
| Inhalt und Qualifikationsziele | Die Studierenden sollen zur selbstständigen Ermittlung relevanter Forschungsfragen im Bereich Klinische Linguistik und zur eigenständigen wissenschaftlichen Forschung und Wissenspräsentation auf hohem Anspruchsniveau in der Lage sein. Dies zeigen sie durch das Erstellen einer umfangreichen (in der Regel empirischen) Abschlussarbeit mit sprachtherapeutischer Fragestellung. Ziele des Abschlussmoduls sind der Nachweis von Kompetenzen und Fertigkeiten im empirisch adäquaten Umgang mit klinischen Daten, von Kompetenzen und Fertigkeiten zur mündlichen Präsentation und Reflexion der eigenen Forschung im Kolloquium und der Fähigkeit zur fachlichen Diskussion sprachtherapeutischer Forschungsfragen im Rahmen einer mündlichen Prüfung |
| Lehr- und Lernformen Veranstaltungstypen | Masterarbeit mit Präsentation im Kolloquium Mündliche Prüfung |
| Arbeitsaufwand | Erarbeitung der Masterarbeit inklusive Teilnahme am Prüfungscolloquium und Präsentation der Arbeit (12 Wochen Bearbeitungszeit, 450h) Prüfung und Prüfungsvorbereitung (90h) |
| Lehr- und Prüfungssprache | Für die Masterarbeit verwendete Literatur kann englischsprachig sein Die Masterarbeit kann auf Deutsch oder Englisch verfasst werden |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | 6 erfolgreich absolvierte Module des Studiengangs |
| Verwendbarkeit des Moduls | Master Klinische Linguistik |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | <u>Studienleistungen</u> - Präsentation im Kolloquium <u>Prüfungsleistung</u> - Masterarbeit (15 LP) - Mündliche Prüfung (60 Minuten) (3 LP) |
| Noten | gemäß § 28 AB 2 Modulteilprüfungen - Masterarbeit (15 LP) - Mündliche Prüfung (3 LP) |
| Dauer des Moduls | Ein Semester |
| Häufigkeit des Moduls | In der Regel jedes zweite Semester |
| Beginn des Moduls | In der Regel Wintersemester |
| Modulbeauftragter | Prof. Dr. C. Kauschke / Dr. Frank Domahs |

| | |
|---|---|
| Modulbezeichnung | KLex 1: Einführung in die Klinische Linguistik |
| Leistungspunkte | 6 LP |
| Art | Exportmodul |
| Inhalt und Qualifikationsziele | Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Syndrome, Symptome und Bedingungshintergründe von Störungen der Sprache und des Sprechens bei Erwachsenen und Kindern. Ferner erwerben sie Grundlagenwissen, das die Voraussetzung für die theoretische und praktische Beschäftigung mit Therapie und Beratung bei Sprach- und Sprechstörungen bildet sowie Kenntnisse über Therapedidaktik und die grundlegenden Methoden sprachtherapeutischer Intervention. |
| Lehr- und Lernformen Veranstaltungstypen | Vorlesung 2 SWS (Einführung in Symptome und Syndrome gestörter Sprache) Übung 1 SWS (Therapedidaktik) |
| Arbeitsaufwand | Vorlesung: Präsenz, Vor- und Nachbereitung (60 h) Übung: Präsenz, Vor- und Nachbereitung und Studienleistung (60 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (60 h) |
| Lehr- und Prüfungssprache | In der Regel deutsch, Literatur kann englischsprachig sein |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | Verwendbar für den Export in andere Studiengänge. |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | <u>Studienleistungen</u> - Präsentation, qualitative bzw. quantitative Analyse oder schriftliche Ausarbeitung <u>Prüfungsleistung</u> - modulabschließende Klausur (90 Min) |
| Noten | gemäß § 28 AB |
| Dauer des Moduls | Ein Semester |
| Häufigkeit des Moduls | In der Regel jedes zweite Semester |
| Beginn des Moduls | In der Regel Wintersemester |
| Modulbeauftragter | Prof. Dr. C. Kauschke / Dr. Frank Domahs |

| | |
|--|--|
| Modulbezeichnung | KLex 2: Grundlagen der Klinischen Linguistik bei neurogenen Sprachstörungen |
| Leistungspunkte | 12 LP |
| Art | Exportmodul |
| Inhalt und Qualifikationsziele | <p>Die Studierenden erwerben zunächst einen Überblick über die Syndrome, Symptome und Bedingungshintergründe von Störungen der Sprache und des Sprechens bei Erwachsenen und Kindern sowie Grundlagenwissen, das die Voraussetzung für die theoretische und praktische Beschäftigung mit Therapie und Beratung bei Sprach- und Sprechstörungen bildet.</p> <p>Darauf aufbauend werden Methoden der Diagnostik und Therapie von Aphasien, Dyslexien und Dysgraphien sowie von Sprachstörungen bei degenerativen Erkrankungen vermittelt. Die Diagnostik umfasst den Einsatz standardisierter Verfahren, die Bezug auf psycholinguistische Modelle nehmen und verschiedene sprachliche Ebenen (Phonologie, Lexikon, Semantik, Morphologie, auch Syntax und Pragmatik) untersuchen. Studierende sollen sich mit gängigen Diagnostikverfahren vertraut machen und sich auf deren praktische Anwendung vorbereiten. Darüber hinaus sollen sie in die Lage versetzt werden, bestehende Verfahren kritisch zu bewerten und Ideen für neue zu entwickeln.</p> <p>In Hinblick auf die Therapie werden einerseits methodische Grundlagen evidenzbasierter Therapiestudien vermittelt, wobei ein Schwerpunkt auf die Methodik (multipler) Einzelfallstudien gelegt werden soll. Andererseits werden verschiedene störungsspezifische Therapieansätze diskutiert. Schließlich sollen die Studierenden auf Grundlage des aktuellen Forschungsstandes individuelle Therapieansätze konzipieren, methodisch und didaktisch ausarbeiten und deren Erfolg evaluieren können. Insgesamt sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, Diagnostik und Therapie erworbener Sprachstörungen auch aus der Perspektive der ICF heraus zu beurteilen.</p> |
| Lehr- und Lernformen Veranstaltungstypen | <p>Vorlesung 2 SWS (Einführung in Symptome und Syndrome gestörter Sprache)</p> <p>Seminar 3 SWS (Diagnostik erworbener Sprachstörungen)</p> <p>Seminar 3 SWS (Therapie erworbener Sprachstörungen)</p> |
| Arbeitsaufwand | <p>Vorlesung: Präsenz, Vor- und Nachbereitung (60 h)</p> <p>Seminare: Präsenz, Vor- und Nachbereitung sowie Studienleistung (2×100 h)</p> <p>Prüfungsvorbereitung und Prüfung (100 h)</p> |
| Lehr- und Prüfungssprache | In der Regel deutsch, Literatur kann englischsprachig sein |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | Verwendbar für den Export in andere Studiengänge. |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | <p><u>Studienleistungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation - Referat - zwei Protokolle <p><u>Prüfungsleistung</u> modulabschließende Klausur (120 Minuten)</p> |
| Noten | gemäß § 28 AB |
| Dauer des Moduls | Zwei Semester |
| Häufigkeit des Moduls | In der Regel jedes zweite Semester |
| Beginn des Moduls | In der Regel Wintersemester |
| Modulbeauftragter | Prof. Dr. C. Kauschke / Dr. Frank Domahs |

